

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 156 (2005)

Heft: 12

Rubrik: Nachrichten = Nouvelles = Notizie = News

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Systeme, Saatgut-Verfügbarkeit, Forschungsaktivitäten (laufende Projekte, Forschungsbedarf) und institutionelle Aspekte.

Die wissenschaftlichen Resultate der untersuchten Systeme werden von den beteiligten Forscherteams übersichtlich vorgestellt und mit aussagekräftigen Tabellen und Grafiken illustriert. Die Fallbeispiele werden dabei kritisch und offen analysiert. Die Stärken, Schwächen und die Adaptierung dieser GMCC-Systeme durch die Bauern werden für alle Beispiele beschrieben. Dabei wird ersichtlich, dass gewisse Systeme – trotz viel versprechenden Produktivitätsresultaten – durch die Bauern nicht immer enthusiastisch angewendet und ausgebreitet werden.

Nach der Vorstellung einzelner Fallbeispiele werden die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst. Die Herausgeber diskutieren die relevanten Lernerfahrungen aus dem Blickwinkel der Adaptierung und Bedeutung dieser Systeme. Die Adaptierung und Ausbreitung der Systeme, die teilweise sehr kritisch sind, hängen stark vom lokalen Kontext ab und werden von vielfältigen fördernden und hemmenden Faktoren beeinflusst. Dabei spielen die Sicherung der Nahrungsmittelproduktion durch die Kulturpflanzen, die Konkurrenzierung durch die GMCC-Pflanzen, die Arbeitsintensität und der Bodenbesitz wichtige Rollen. Eine nachgewiesene Auswirkung dieser Systeme ist eine Verbesserung der Bodenqualität.

Die Herausgeber weisen in einem Schlusskapitel ebenfalls auf Zukunftsperspektiven hin. Das Potenzial dieser Systeme könnte besser ausgeschöpft werden durch die Verbesserung der Rentabilität, z.B. mit dem Einbezug von hochwertigen vermarktbareren Kulturpflanzen. Andere Verbesserungsmaßnahmen sind die Minimierung der Bodenbestellung und die Diversifizierung der bodenbedeckenden Pflanzenarten.

Dieses leider etwas kostspielige Buch ist für Forscher und Fachleute bestimmt, die in Entwicklungsländern tätig sind und sich für tropische Landwirtschaftssysteme und Bodenmanagement interessieren. Es wäre deshalb wünschenswert, wenn konkretere Empfehlungen gemacht würden, wie GMCC-Systeme erfasst, charakterisiert und unterstützt werden könnten.

RUEDI FELBER

ZEITSCHRIFTEN-RUNDSCHAU REVUE DES REVUES RECENSIONI DI ARTICOLI REVIEW OF PERIODICALS

LaRevueDurable 17,
septembre–octobre 2005

71 p. Dossier consacré à la forêt et au bois,
CERIN Sàrl, rue de Lausanne 91, 1700 Fri-
bourg. www.larevuedurable.com

LaRevueDurable est un excellent bimestriel
diffusé depuis plus de trois ans, principale-
ment en Suisse romande et en France. Ori-
entée, selon son sous-titre, vers les savoirs, les
sociétés, l'écologie et les politiques publi-

ques, cette publication a pour but de contri-
buer aux débats qui caractérisent la société
actuelle dans le domaine de l'environnement
et de la nature. Outre nombre d'articles de
fond, d'entretiens, de nouvelles brèves et d'in-
formations variées, chaque numéro comprend
un grand dossier traitant d'un sujet d'actualité.
Par le passé, des dossiers ont ainsi été consacrés
à des sujets tels que l'écologie et l'emploi, la
consommation, l'agriculture, les sols, le touris-
me, la ville, les zones littorales, entre autres.

Le numéro 17 de LaRevueDurable propose
un solide dossier consacré au bois, « une al-
ternative au pétrole et au béton ». En une
quarantaine de pages, dix auteurs ainsi que
la rédaction s'attachent à décrire la situation
de la forêt et de son exploitation, les diverses
utilisations du bois, la filière forêt-bois, sans
négliger les questions relatives à la propriété
forestière, les puits de carbone ou les problè-
mes soulevés par les incendies de forêt.

Plusieurs originalités à des dossiers comme
celui-ci. Tout d'abord une grande liberté de
ton, qui marque une distance par rapport aux
approches plus académiques ou techniques,
mais ne nuit en rien à la précision et à la soli-
dité du propos. Ensuite un réel souci didacti-
que, démontré par la présence d'un agenda
des manifestations, de références bibliogra-
phiques commentées et d'un lexique des ter-
mes techniques. Enfin une volonté de mettre
en évidence des pistes permettant de progres-
ser dans la recherche de comportements diffé-
rents, de solutions écologiques, d'un mode de
vie plus conforme à l'idéal de la durabilité.

On s'abonne à LaRevueDurable à l'adresse
figurant en titre. Les numéros déjà parus peu-
vent être acquis séparément. La liste figure
dans chaque édition.

JEAN-PIERRE SORG

HOCHSCHULNACHRICHTEN

ETH Zürich: Kolloquium Rücktritt Prof. Dr. A. Schuler

Das Kolloquium anlässlich des Rücktritts
von Prof. Dr. Anton Schuler zum Thema
«Wald- und Forstgeschichte grenzüber-
schreitend» findet am 30. Januar 2006 im
Hauptgebäude der ETH Zürich, Hörsaal
F 5 statt. Das Programm im Detail:

14.15–14.30 Begrüssung (KATJA HÜRLI-
MANN, D-Uwis ETH Zürich,
und Matthias Bürgi, WSL,
Birmensdorf)

14.30–15.00 ELISABETH JOHANN (Iufro Re-
search Unit 6.07.00 Forest
and Woodland History (Co-
ordinator))
Zur Entwicklung des For-
schungsgebietes Wald- und
Forstgeschichte in Europa:
Rückblick und Ausblick

15.00–15.30 WINFRIED SCHENK (Geogra-
phisches Institut, Universi-
tät Bonn)
Geschichten mit Menschen,
Tieren und auch Bäumen.

Gedanken zu einer stärkeren
Verbindung von human- und
naturwissenschaftlichen An-
sätzen in der Forstgeschich-
te

15.30–16.00 Kaffeepause

16.00–16.30 MAURO AGNOLETTI (Facoltà di
Agraria, Università di Firen-
ze)

Man, forestry and forest
landscapes. Trends and per-
spectives in the evolution of
forest and woodland history
research

16.30–17.00 Referent/-in, noch offen

17.00–17.30 Schlussdiskussion

17.30 Apéro

ETH Zürich: Skript Forstliche Planung

Das Vorlesungsskript Forstliche Planung
von Prof. Dr. Peter Bachmann ist neu in
der E-Collection der ETH Bibliothek zugäng-
lich unter: [http://e-collection.ethbib.ethz.ch/
show?type=lehr&nr=120](http://e-collection.ethbib.ethz.ch/show?type=lehr&nr=120) (346 Seiten, mit An-
hang, etwa 17 500 KB).

ETH Zürich: Promotionen

Im Bereich Forstwissenschaften des Departements Umweltwissenschaften der ETH Zürich haben promoviert:

Anja Rammig, dipl. Biol. Univ., Friedrich-
Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg,
mit der Arbeit «Disturbance in mountain
forests: Analysing, modelling and understand-
ing successional processes after blowdown
events» zum Dr. sc. nat. Referent: Prof. Dr.
Harald Bugmann; Korreferenten: Dr. Peter
Bebi, SLF Davos, und Dr. Lorenz Fahse, D-
Uwis.

Pascale Anja Weber, Dipl. Umwelt-Natw.
ETH, mit der Arbeit «Inter- and intraspecific
competition in mixed *Pinus silvestris* and
Quercus pubescens stands – Modelling stand
dynamics based on tree-ring analysis» zum
Dr. sc. ETH Zürich. Referent: Prof. Dr. Harald
Bugmann; Korreferenten: Dr. Andreas Rig-
ling und PD Dr. Felix Kienast, beide WSL Bir-
mensdorf.

SCHWEIZ

Holzindustrie Schweiz: Sägerei- produktion wächst

Die günstigeren Voraussetzungen in der
Rundholzversorgung werden von den Säge-
ereien genutzt, um die Produktion zu erhö-
hen. Die Produktion steigt allein mit dem
Ausbau bestehender Werke um wenigstens
7% pro Jahr – und damit stärker als der Bin-
nenkonsum, weshalb die Exportanstrengun-
gen intensiviert werden. Hauptmarkt bleibt
aber das Bauwesen, und über die dort rele-
vanten Entwicklungen informierte der Jah-
reskongress von Holzindustrie Schweiz in
Nottwil.

Ausbaupläne von Schweizer Sägewerken scheiterten früher am Rohstoffmangel – eine wenig kundenfreundliche Waldwirtschaft versuchte jahrzehntelang mit Angebotsverknappung möglichst hohe Rohstofflöse zu erzielen. Das aufgesparte Holz wurde aber nur dicker und nicht wertvoller. Der Sturm Lothar Ende 1999 hat dann eine Trendwende bei den Waldbesitzern eingeläutet: die Waldwirtschaft möchte nun mehr Holz schlagen und wünscht sich höhere inländische Verarbeitungskapazitäten. Branchenstudien haben aber aufgezeigt, dass die Schweiz als «Schlusslicht in Europa» viel Rückstand bei den Rahmenbedingungen für die Holzindustrie hat.

Graubünden will diese Rahmenbedingungen für eine Neuansiedlung gleich über Erwarten stark korrigieren (Land im Baurecht, Infrastrukturan schlüsse, Schichtbewilligung, Förderbeitrag, Darlehen). Schwieriger zu organisieren ist der notwendige Produktivitätsfortschritt in der Forstwirtschaft als Voraussetzung zur kostengünstigen und kontinuierlichen Rohstoff-Versorgung grösserer Sägewerke.

Die grössten sechs Schweizer Betriebe haben von 1999 bis 2004 ihre verarbeitete Rundholzmenge auch ohne Vorzugskonditionen von 400 000 auf insgesamt 664 000 m³ gesteigert, und damit die günstigere Rohstoffsituation genutzt; im Jahr 2007 werden sie bei über 1 Mio. m³ liegen (aus einem Kubikmeter Rundholz werden 0,61 m³ Schnittholz erzeugt). Bei den anderen 350 Sägewerken, aber weitere 1,65 Mio. m³ Nadelrundholz verarbeiten, ist ebenfalls vieles in Bewegung: Ausbauten, Spezialisierungen aber auch Opfer des Konzentrationsprozesses.

Die Produktion von Nadel schnittholz wächst klar rascher als die Binnennachfrage, weshalb Marktanteils gewinne und auch Exporterfolge gelingen müssen. Vorfertigung, Ökologie und Anpassung der Brandschutzvorschriften bescheren zwar Materialanteils gewinne für Holz im stagnierenden Baumarkt, aber grössere Sägewerksinvestitionen sind nur mit zusätzlichen Exportkanälen möglich.

Dank der guten Nachfrage in- und ausserhalb Europas steigen die mitteleuropäischen Preise für Schnittholz nach längerer Stagnation gegenwärtig an.

Entwicklung der Schweizer Nadel-Schnittholzproduktion (in 1000 m³)

	2003	2004	2005	2007
Produktion	1240	1410	1500	1700–1900
Import	184	195	200	200
Export	162	159	175	300–500
Verbrauch	1262	1446	1525	1600

Auskunft: Hansruedi Streiff, Direktor Holzindustrie Schweiz, Tel. 079 667 12 53.

Salon-bois: 4^e édition

La 4^e édition du Salon-bois aura lieu à l'Espace Gruyère, Bulle, du 10 au 12 février 2006. Cette plate-forme réunit chaque année sous un même toit des exposants actifs dans le domaine du bois au sens large, de la construc-

tion au chauffage. Informations: Michel Niquille, tél. 026 912 63 55, 079 437 64 66, e-mail: info@salonbois.ch.

INTERNATIONALES

KnowForAlp: Vorschau internationale Fachtagung

Vom 18. bis 20. Mai 2006 findet in Todtnauberg (Südschwarzwald) eine Fachtagung zum Thema «Wald boomt» statt. Die Tagung wird von der Arbeitsgemeinschaft Wald Baden-Württemberg (Baden-Württembergischer Forstverein, Bund deutscher Forstleute, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald) in Kooperation mit dem Schweizerischen Forstverein und KnowForAlp organisiert.

- 18. Mai 2006: Eröffnung durch einen Politiker, dann Themenforen mit Impuls-Referaten: Wald boomt – in der gesellschaftlichen Wertschätzung, in neuen Geschäftsfeldern, als Rohstofflieferant, in der Umweltpolitik, als Wirtschaftsfaktor.
- 19. Mai: Open-Space-Konferenz und Halbtagesexkursionen.
- 20. Mai: Exkursion.

Weitere Informationen: Beate Hasspacher, E-Mail: hp@hasspacher-iseli.ch, Barbara Allgaier Leuch, E-Mail: leuch@bluewin.ch.

Urs Mühlethaler, Studienleiter Forstwissenschaften FH Zollikofen; Ruedi Bachmann, Vorstandsmitglied Verband Schweizer Förster.

Das Traktandum 6 wird um drei Anträge (6a, 6b und 6c) erweitert, über die bereits im Vorfeld der Versammlung schriftlich informiert wurde.

2. Wahl der Stimmzählerinnen und -zähler und des Protokollführers

Als Stimmzähler werden Salome Martin und Beat Ettlin, als Protokollführerin Nina Hemmi gewählt. An der Versammlung nehmen 122 Stimmberechtigte teil, was ein absolutes Mehr von 62 Stimmen bedeutet.

3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 26. August 2004 in Locarno-Muralto, Kanton Tession

Das Protokoll von Armin James und Leo Bont wird verdankt und einstimmig genehmigt.

4. Jahresberichte

Der Jahresbericht wurde mit den Tagungsunterlagen zugestellt und in der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen publiziert (8/05), wo die aktuellen Mitgliederzahlen ergänzt wurden, welche zum Zeitpunkt des Versandes noch nicht nachgeführt waren. Der Jahresbericht der Stiftung Hilfskasse wurde in der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen publiziert (5/05) und auf ein Verlesen wird verzichtet.

Der Präsident stellt fest, dass während seiner Amtszeit der Mitgliederbestand abnehmend war. Die Abnahme der Mitgliederzahlen führt er auf die ebenfalls rückläufige Anzahl Studierender und Kollektivmitglieder zurück. Auch häuften sich die Austritte bei Berufswechseln oder nach Pensionierungen. Im Gegensatz zu vielen anderen Vereinen ist der SFV punkto Altersklassen seiner Mitglieder aber ausgesprochen nachhaltig aufgebaut. Es gelang bis heute, einen grossen Teil der Studierenden in Forstwissenschaften bereits in der Studienzeit oder kurz nach dem Abschluss als Mitglieder zu gewinnen. Das müsse und werde auch in der neuen Bildungslandschaft gelingen, das Potenzial von am Wald interessierten Studierenden sei eher noch grösser und breiter geworden.

Durch kurzes Erheben und einen Moment der Stille wird den im vergangenen Jahr verstorbenen Mitgliedern gedacht.

5. Jahresrechnung

Bernard Jermann fasst das Vereinsjahr in Zahlen zusammen. Die Einnahmen beliefen sich auf insgesamt Fr. 517 730.96 und liegen mit einer Differenz von Fr. 146 000.– über dem im Vorjahr genehmigten Budget. Diese Differenz wird durch den Mittelzufluss für das Partnerprojekt KnowForAlp bestimmt. Die Mitgliederbeiträge gingen aufgrund vereinzelter Zahlungsausfälle leicht zurück. Positiv wirkte sich die Saldierung des Kontos Waldwertschätzung mit Fr. 2157.79 aus. Die Ausgaben beliefen sich auf insgesamt Fr. 501 845.94, wobei die Differenz zum Budget einerseits im Projekt KnowForAlp und andererseits im Verzicht von Arbeiten und in einer

SFV-NACHRICHTEN

162. Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins vom 25. und 26. August 2005 in Zug

Protokoll der 162. Mitgliederversammlung vom 25. August 2005 im Tagungszentrum Casino Zug

1. Eröffnung

Der Präsident Heinz Kasper eröffnet um 15.38 Uhr die 162. Mitgliederversammlung des Schweizerischen Forstvereins. Er begrüsst alle Mitglieder, Ehrenmitglieder, Gäste und Vertreter des Bundes. Speziell freut er sich über die Anwesenheit der ausländischen Gäste: Graf Henning von Kanitz, Präsident Deutscher Forstverein; Hannes Moldenauer, Deutscher Forstverein; Anton Hammer, Präsident Forstverein Baden-Württemberg. Zudem werden speziell begrüsst: Willi Jäggi; Jean Combe; Heinz Wandeler; Anton Schuler; Werner Schärer, Eidg. Forstdirektor; Bernhard Nievergelt, Präsident Arbeitsgemeinschaft für den Wald; Léonard Farron, Präsident ANW Schweiz (Arbeitsgemeinschaft für naturgemässen Waldbau);

strengen Kostendisziplin liegt. Insgesamt wird ein deutlich positives Betriebsergebnis von Fr. 15 885.02 erreicht.

Nach dem von Jürg Zinggeler verlesenen Bericht fand die Revision eine übersichtlich und sauber geführte Kasse vor. Sie stellt den Antrag zur Genehmigung der Jahresrechnung und zur Decharge des Vorstandes und der Rechnungsstelle. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

6. Tätigkeitsprogramm

Unter Traktandum 6 Tätigkeitsprogramm werden verschiedene Anträge unter 6a, 6b und 6c behandelt.

6a) Stéphane JeanRichard präsentiert den ersten Antrag, der in Anbetracht der grossen Bedeutung der Teilrevision des Waldgesetzes und gemäss den Artikeln 1, 2 und 10 unserer Statuten eine ausserordentliche Mitgliederversammlung vor Ende September 2005 vorsieht, um eine Stellungnahme des SFV hinsichtlich dieser Teilrevision zu verfassen.

Auf diesen Antrag folgt eine längere Diskussion und eine Reihe anderer, leicht abgeänderter Anträge.

Zuerst kommt es zur Abstimmung, ob überhaupt eine Veranstaltung mit den Mitgliedern durchgeführt werden soll oder nicht. Nur 17 Stimmberechtigte wollen keine Veranstaltung, und sie wollen die Stellungnahme zur Teilrevision nur vom Vorstand ausarbeiten lassen, die grosse Mehrheit aber befürwortet eine Veranstaltung.

Als zweites wird abgestimmt, ob die gewünschte Veranstaltung im Rahmen einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung oder einer offenen Veranstaltung zur Information und Meinungsbildung durchgeführt werden soll. Die Durchführung einer formellen ausserordentlichen Mitgliederversammlung wird mit 61 zu 41 Stimmen abgelehnt.

Zuletzt wird mit der Zustimmung der grossen Mehrheit das Veranstaltungsdatum auf den 21. Oktober 2005 festgesetzt.

6b) Willem Pleines präsentiert den zweiten Antrag, gemäss dem der Vorstand des SFV verpflichtet werden soll, eine Strategie zu entwickeln, Allianzen zu suchen und zu intervenieren, um dem Unterricht, der Forschung und der allgemein verständlichen Darstellung des Fachgebietes «Wald» das Personal und die Mittel rasch wieder zu geben, welche eine nachhaltige Entwicklung der verschiedenen Regionen unseres Landes erfordert. Der Vorstand soll die Mitarbeitenden in Unterricht und Forschung veranlassen sich zu gruppieren, um ihre Interessen, jene des Waldes und der ländlichen Bevölkerung zu vertreten.

Der Vorstand zeigte auf, was der Forstverein in dieser Sache schon alles unternommen hat. Er vertritt die Auffassung, dass die Weichen gestellt sind und man sich nun darauf konzentrieren sollte, die aufbauenden Kräfte zu Gunsten einer waldbezogenen Forschung und Lehre zu unterstützen. Der Vorstand erklärte sich nach vielen, auch gegensätzlichen Wortmeldungen, bereit, den Antrag als Postu-

lat entgegenzunehmen, mit der Präzisierung, dass der Vorstand die Interessen des Waldes, nicht aber die Interessen der Mitarbeitenden in Unterricht und Forschung vertreten kann. Eine grosse Mehrheit stimmt dem Antrag in diesem Sinne zu.

6c) Richard Stocker präsentiert den dritten Antrag, der den SFV verpflichtet soll, sich bis zum Ablauf der Frist aktiv an der Unterschriftensammlung zu Gunsten der Volksinitiative «Rettet den Schweizer Wald» zu beteiligen. Obwohl schon relativ viele Unterschriften gesammelt worden sind, soll sich der SFV auch noch aktiv dafür einsetzen und Farbe für den Wald bekennen.

Der Vorstand lehnt den Antrag ab, weil im Jahr zuvor in Locarno ein klarer Beschluss der Mitgliederversammlung gegen die aktive Unterschriftensammlung gefällt wurde. Zusätzlich will er sich den Spielraum offen halten, um in der politischen Umsetzung der Initiative nicht an den vorgeschlagenen Verfassungstext gebunden zu sein.

Dieser Antrag wird mit 63 zu 31 Stimmen abgelehnt.

Weiteres zum Tätigkeitsprogramm

Bezüglich der Veränderungen an der WSL will der Vorstand aktiv werden, um zu mehr Informationen zu kommen. Peter Brang erwähnt, dass im nächsten Infoblatt der WSL der Direktor den neuesten Stand der Dinge bekannt geben wird. Die WSL wird trotz der schwierigen finanziellen Lage die Brückenfunktion zwischen Wissenschaft und Praxis weiterhin wahrnehmen können. Die Landschaft (inklusive Wald) mit mehr Lebensqualität und der Schutz vor Naturgefahren werden weiterhin die Hauptaufgabe der Forschungsanstalt sein.

Paul Gruber erwähnt, dass der SFV sehr neutral sei, wobei er eigentlich die Federführung in der schweizerischen Waldpolitik übernehmen sollte.

Barbara Allgaier Leuch informiert über das Projekt KnowForAlp (Knowledge Network Forestry in the Alpine Space) und kündigt eine «Tagung zum künftigen Aufgabenspektrum von Förstern» als Veranstaltung im Rahmen dieses Projektes an. Sie findet vom 18. bis 20. Mai 2006 in Todtnauberg (Schwarzwald, DE) statt.

Das Tätigkeitsprogramm 05/06 wird einstimmig gutgeheissen.

7. Budget

Das Budget 2005/06 präsentiert sich bei vorhergesehenen Einnahmen von Fr. 354 000.– und Ausgaben von Fr. 352 000.– praktisch ausgeglichen. Zur langfristigen Sicherung der Einnahmen muss versucht werden, neue Mitglieder und Abonnenten der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen zu gewinnen. Dank Aktivierung von Rückstellungen können langfristige Projekte weitergeführt werden. Das Budget 2005/06 wird bei unveränderten Mitgliederbeiträgen einstimmig genehmigt.

8. Wahlen

Rücktritte aus dem Vorstand: Aus dem Vorstand treten der Präsident, Dr. Heinz Kasper,

und Dr. Ursula Heiniger zurück. Die langjährigen Vorstandstätigkeiten werden gebührend gewürdigt und verdankt. Die Vorstandsmitglieder Martin Hostettler und Michele Fürst richten dabei Dankes- und Abschiedsworte an die beiden verdienten Vorstandsmitglieder und überreichen ihnen Präsente. Als Ersatz für Dr. Ursula Heiniger wird Dr. Peter Brang vorgeschlagen. Peter Brang ist Forstingenieur und in der Forschung (ETH und WSL) tätig. Er möchte ein Bindeglied zwischen Forschung und Praxis darstellen und wird mit grossem Applaus als neues Mitglied in den Vorstand gewählt. Als Ersatz für den Präsidenten wird Adrian Lukas Meier (Bern) vorgeschlagen. Er möchte sich für den SFV und den Schweizer Wald einsetzen und wird mit grossem Applaus als neuer Präsident des SFV gewählt.

Ergänzungswahl in den erweiterten Vorstand: Als weiteres Mitglied des erweiterten Vorstandes wird Nina Hemmi vorgeschlagen und mit Applaus bestätigt.

Ersatzwahl als Rechnungsrevisor: Roberto Bolgé (Viganello, TI) wird als Nachfolger von Robert Escher vorgeschlagen und trotz ungewisser Abwesenheit mit grossem Applaus gewählt.

9. Wahl des nächsten Tagungsortes

Leonard Farron, Ingénieur forestier cantonal, stellt Neuchâtel als nächsten Tagungsort vor. Die 163. Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins findet am 31. August und 1. September 2006 statt.

10. Verschiedenes

Urs Mühlethaler, Studiengangsleiter, informiert über die Hochschule SHL in Zollikofen und insbesondere über den neuen Studiengang der Forstwirtschaft, dessen Fortbestehen bis ins Jahr 2010 gesichert ist. Die Anzahl der Studierenden steigt von Jahr zu Jahr: 11 Studierende waren es im letzten Jahr, 17 Neueintretende in diesem Jahr und 25 sollen es im nächsten Jahr sein. Abklärungen bezüglich der Wählbarkeit und akzeptable Ein- bzw. Übertrittsbedingungen an die ETH sind im Gange. Weitere Informationen über den Studiengang sind unter http://www.fachhochschulen.net/FH/Studium/Forstwirtschaft_2354.htm (1. Dezember 2005) zu finden.

Jean-Pierre Sorg, Redaktor SZF, betont die hohe Gewichtung der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen, da sie jeweils einen grossen Ausgabe-Posten in der Jahresrechnung des Vereins (etwa Fr. 200 000.–) darstellt. Er informiert über die thematisch gehaltenen Ausgaben der Zeitschrift im laufenden Jahr.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, dankt der Präsident allen Anwesenden Mitgliedern für das zahlreiche Erscheinen, schliesst die 162. Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins um 17.45 Uhr und wünscht allen einen gemütlichen Abend.

Zürich, 29. August 2005

NINA HEMMI

Jahresrechnung 2004/05 und Budget 2005/06 des Schweizerischen Forstvereins

Betriebsrechnung	Rechnung 2003/04	Budget 2004/05	Rechnung 2004/05	Budget 2005/06
Einnahmen	per 30.6.2004		per 30.6.2005	
<i>Mitgliederbeiträge</i>				
Voll-, Stud.- und Seniorenmitglieder	131 334.00	131 000.00	128 469.11	129 000.00
<i>Eigenleistungen</i>				
Abonnemente SZF	17 281.32	18 000.00	16 561.16	17 000.00
Verkauf Publikationen, diverse	978.76	1 000.00	987.44	1 000.00
Inserate	25 740.35	25 000.00	30 217.85	25 000.00
<i>Leistungsaufträge</i>				
Projekte (Leistungsaufträge Bund)	55 000.00	50 000.00	50 000.00	50 000.00
Projekterträge (Eigenleistungen, Kurse)	18 600.00	37 000.00	29 157.75	14 000.00
Förderung scnat (Kurse, Reisen)	11 092.50	10 000.00	4 000.00	10 000.00
KnowForAlp			150 000.00	
<i>Unterstützungen SZF</i>				
Bundesbeitrag	50 000.00	50 000.00	50 000.00	50 000.00
Kantonsbeiträge	16 508.00	15 000.00	15 606.00	15 000.00
Beitrag Selbsthilfefond SHF	8 000.00	8 000.00	7 000.00	7 000.00
Beitrag Akademie scnat	20 000.00	20 000.00	20 000.00	20 000.00
Diverse Erträge (PDF, Druckkostenbeiträge)	1 933.20	3 000.00	3 590.85	3 000.00
<i>Übrige Erträge</i>				
Zinsen, Rückerstattung Verrechnungssteuern	2 526.18	3 000.00	2 483.01	3 000.00
Kursgewinne Fondsanlagen	3 426.00		7 425.00	
Währungsdifferenzen	0.00			
Saldierung Konto Waldwerterschätzung			2 157.79	
Auflösung Rückstellungen				10 000.00
Spenden			75.00	
Total Einnahmen	362 420.31	371 000.00	517 730.96	354 000.00
Ausgaben				
<i>Schwerpunkt- und Daueraufgaben total</i>				
Forstliche Koordinationsgespräche / AG CO ₂	75 002.35	102 000.00	232 743.45	89 500.00
Aktivitäten WAP/Waldgipfel/WAP-Info	10 020.55	5 000.00	10 184.25	5 000.00
Aktivitäten WAP/Waldgipfel/WAP-Info	15 887.30	5 000.00	366.05	10 000.00
Internationale Kontakte / EFN			1 043.05	2 000.00
Medienarbeit (Newsteam, Jahrestagung)	8 968.70	10 000.00	5 350.75	10 000.00
Forstmesse Luzern				2 000.00
Studentenkontakte und Mitgliederwerbung	182.50	1 000.00	965.00	5 000.00
Internationaler Tag des Waldes	2 000.00	2 000.00	2 130.70	2 000.00
scnat (Veranstaltungen, Reisebeiträge)	2 437.50	2 000.00	2 199.05	2 000.00
KnowForAlp (waldwissen.net / Veranstaltung)	–	–	150 132.50	10 000.00
Vereinsleitbild und Broschüren, Vereins-PR	0.00	0.00	0.00	0.00
Forstliche Bildung	3 087.50	4 000.00	8 758.00	5 000.00
Exkursionsmodule für forstliche Gäste		0.00	0.00	0.00
Projekte AG Wald und Wildtiere	16 756.80	36 000.00	13 886.65	21 500.00
Projekte AG Wald- und Holzwirtschaft	0.00	13 000.00	10 799.55	3 000.00
Projekte AG Internationale Beziehungen	0.00	3 000.00	–	–
Projekte AG Boden und Vegetation	15 661.50	21 000.00	26 927.90	12 000.00
<i>Publikationen und Produkte für die Öffentlichkeit total</i>				
Zeitschrift Herstellung SZF	210 429.15	200 000.00	200 419.65	195 000.00
Zeitschrift Administration SZF	200 427.35	190 000.00	196 640.20	190 000.00
Weitere Publikationen SFV	984.10	3 000.00	2 213.35	2 000.00
Homepage Forstverein		2 000.00	0.00	
	9 017.70	5 000.00	1 566.10	3 000.00
<i>Arbeitsgruppen total</i>				
	5 903.20	8 000.00	6 000.00	6 000.00
Wald und Wildtiere	1 555.00	2 000.00	2 000.00	2 000.00
Wald und Holzwirtschaft	2 000.00	2 000.00	2 000.00	2 000.00
Internationale Beziehungen	372.30	2 000.00	0.00	–
Boden und Vegetation	1 975.90	2 000.00	2 000.00	2 000.00
<i>Mitgliedschaften und Unterstützungen total</i>				
	6 607.00	6 500.00	7 103.50	7 000.00
Mitgliederbeiträge, Unterstützungen	650.00	500.00	1 150.00	1 000.00
Beitrag Akademie scnat	5 957.00	6 000.00	5 953.50	6 000.00
<i>Vereinsangelegenheiten total</i>				
	45 204.98	54 000.00	55 577.08	54 000.00
Jahresversammlung, Repräsentation	8 830.85	8 000.00	8 911.35	8 000.00
Vorstandstätigkeiten	3 355.95	3 000.00	3 553.45	3 000.00
Mitgliederversand, Drucksachen, Porto	4 071.55	6 000.00	5 925.95	6 000.00
Geschäftsführung	27 585.45	35 000.00	36 055.45	35 000.00
Steuern/Gebühren	1 361.18	2 000.00	1 130.88	2 000.00
<i>Diverses</i>				
Währungsdifferenzen	620.49	500.00	2.26	500.00
Diverses	620.49		2.26	
		500.00		500.00
Total Ausgaben	343 767.17	371 000.00	501 845.94	352 000.00
Saldo (Ein-/Ausgabenüberschuss)	18 653.14	0.00	15 885.02	2 000.00

Vermögensrechnung	Rechnung 2003/04		Rechnung 2004/05	
Vermögensbestand per Ende Geschäftsjahr (30. Juni)				
<i>Aktiven</i>				
Handkasse	58.45		7.75	
Postkonto	54 802.80		61 018.99	
Sparkonto ZKB	19 762.10		25 080.50	
Eurokonto ZKB	9 075.38	€ 6 050.25	13 038.96	€ 8 692.64
AG Konten ZKB			12 714.25	
Fondseinlagen	115 140.00		122 565.00	
Mobilien	1.00		1.00	
Debitoren	0.00		15 733.80	
Total Aktiven	198 839.73		250 160.25	
<i>Passiven</i>				
Kreditoren	9 292.50		9 728.00	
Gebundene Rückstellungen	17 000.00		52 000.00	
Freies Vermögen Vorjahr 30.6.	153 894.09		172 547.23	
Betriebsergebnis	18 653.14		15 885.02	
Total Passiven	198 839.73		250 160.25	

Jahresrechnung 2004/05 Reisefonds «de Morsier» des Schweizerischen Forstvereins

Betriebsrechnung 1. Juli bis 30. Juni	Rechnung 2003/04		Rechnung 2004/05	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
<i>Kontenstellen</i>				
Kapitalerträge, Zinsen	713.40		408.85	
Verrechnungssteuern	225.10	38.35	149.60	27.05
Rumänienreise			24 820.00	24 375.35
Reisebeiträge		1 200.00		1 500.00
Kurswertberichtigung Fondsanlagen		1 292.00	2 312.00	
Spesen, Gebühren		120.85		89.70
Total	938.50	2 651.20	27 690.45	25 992.10
Saldo (Einnahmen-/Ausgabenüberschuss)		-1 712.70		1 698.35

Vermögensrechnung	Rechnung 2003/04		Rechnung 2004/05	
Vermögensbestand per Ende Geschäftsjahr	30.6.2004		30.6.2005	
<i>Kontokorrent, Anlagen und Mobilien</i>				
Sparheft 3500-6.176466.6	21 874.90		21 261.25	
Depot nominal 000-155425				
Depot Kurswert 000-155425	41 480.00		43 792.00	
Total Vermögen	63 354.90		65 053.25	
Vermögen am 30. Juni Vorjahr	65 067.60		63 354.90	
Veränderung per 30. Juni	-1 712.70		1 698.35	

Jahresrechnung 2004/05 Konto Waldwertschätzung des Schweizerischen Forstvereins

Betriebsrechnung 1. Juli bis 30. Juni	Rechnung 2003/04		Rechnung 2004/05	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
<i>Kontenstellen</i>				
Zinsen	2.60		3.15	
Verrechnungssteuern		0.90		
Subskription	0.00			
Laufende Verkäufe	603.40		92.00	
Rückbuchungen Forstverein (Saldierung)		108.40		2 157.79
Postversand		50.00		
Druckkosten		0.00		
Übersetzungen		0.00		
Spesen, Gebühren		58.60		
Total	606.00	217.90	95.15	2 157.79
Saldo (Einnahmen-/Ausgabenüberschuss)		388.10		-2 062.64

Vermögensrechnung	Rechnung 2003/04		Rechnung 2004/05	
Vermögensbestand per Ende Geschäftsjahr	30.6.2004		30.6.2005	
<i>Kontokorrent, Anlagen und Lager</i>				
Postcheckkonto 87-298838-7	2 062.64		0.00	
Restbestand Broschüren	0.00	400 Ex.	0.00	200 Ex.
Total Vermögen	2 062.64		0.00	
Vermögen am 30. Juni Vorjahr	1 674.54		2 062.64	
Veränderung per 30. Juni	388.10		-2 062.64	

Jahresrechnung 2004 Solidaritätskonto des Schweizerischen Forstvereins

Betriebsrechnung 1. Jan. bis 31. Dez.	Rechnung 2003		Rechnung 2004	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Kontenstellen				
Zinsen	3.15		2.95	
Verrechnungssteuern	0.00		0.00	
Solidaritätsbeiträge/Unterstützungen		0.00		0.00
Spenden, Zuwendungen	0.00		0.00	
Spesen, Gebühren		0.00		0.00
Total	3.15	0.00	2.95	0.00
Saldo (Einnahmen-/Ausgabenüberschuss)		3.15		2.95
Vermögensrechnung	Rechnung 2003		Rechnung 2004	
Vermögensbestand per Ende Geschäftsjahr	31.12.2003		31.12.2004	
Kontokorrent, Anlagen und Mobiliar				
Sparheft ZKB 3500-6-381388.5	780.05		783.00	
Total Vermögen	780.05		783.00	
Vermögen am 31. Dezember Vorjahr	776.90		780.05	
Veränderung per 31. Dezember	3.15		2.95	

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2004/05 und zum Budget 2005/06

1. Jahresrechnung 2004/2005

Vereinsrechnung

Das Budget 2004/05 sieht einen ausgeglichenen Abschluss vor, welcher sich nach den Schwerpunkten des in Locarno an der Jahresversammlung 2004 beschlossenen Tätigkeitsprogramms ausrichtet.

Die Einnahmen beliefen sich auf insgesamt Fr. 517 730.96 und liegen mit einer Differenz von Fr. 146 000.– über dem Budget und werden durch den Mittelzufluss für das Partnerprojekt KnowForAlp bestimmt. Die Mitgliederbeiträge gehen aufgrund einzelner Zahlungsausfälle leicht zurück. Positiv wirkte sich die Saldierung des Kontos Waldwertschätzung mit Fr. 2157.79 aus.

Die Ausgaben beliefen sich auf insgesamt Fr. 501 845.94. Die Differenz zum Budget liegt einerseits im Projekt KnowForAlp und andererseits im Verzicht von Arbeiten und einer strengen Kostendisziplin. Die übrigen Aufwendungen liegen im Budgetrahmen. Dadurch konnten die Ausgaben gut Fr. 15 000.– geringer gehalten werden.

Dadurch wird ein deutlich positives Betriebsergebnis von Fr. 15 885.02 erreicht. Bei unseren vielfältigen Aktivitäten ist ein solch gutes Ergebnis nur dank sehr viel Freiwilligenarbeit und einem strengen Kostencontrolling möglich.

Reisefonds de Morsier

Die Jahresrechnung 2004/05 des Reisefonds «de Morsier» schliesst mit einem Gewinn von Fr. 1698.35. Im vergangenen Vereinsjahr wurden Reisebeiträge von Fr. 1500.– an drei Studienreisen ausgerichtet. Durch Kursbereinigungen der Wertschriften resultierte ein Gewinn von Fr. 2312.– Der Vermögensbestand beträgt per 30. Juni 2005 Fr. 65 053.25.

Waldwertschätzung

Das Projektkonto «Waldwertschätzung» wurde saldiert und aufgelöst. Der Betrag von

Fr. 2157.79 wurde dem Vereinskonto gutgeschrieben. Der Restbestand an Broschüren beträgt noch rund 200 Exemplare.

Solidaritätskonto

Die Jahresrechnung 2004 (Kalenderjahr) des Solidaritätskontos schliesst mit einem Vermögenszuwachs von Fr. 2.95 (Zinsertrag) auf Fr. 783.– Im vergangenen Jahr erfolgten keine Aktivitäten zur Mittelgewinnung und wurden keine Beiträge entrichtet.

Die Revisoren haben die Jahresrechnung 2004/05 am 14. Juli 2005 geprüft und stellen der Mitgliederversammlung 2005 in Zug den Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung 2004/05 und Decharge des Vorstandes und der Rechnungsstelle.

2. Mitgliederbeiträge

Der Vorstand stellt der Mitgliederversammlung 2005 in Zug den Antrag auf eine unveränderte Beibehaltung der Mitgliederbeiträge. Die an der Jahresversammlung 2000 festgesetzte Höhe der Mitgliederbeiträge (darin inbegriffen das Abonnement der SZF) gelten unverändert und betragen:

Ordentliche Mitgliederbeiträge (Vollmitglieder, Kollektivmitglieder)	Fr. 150.–
Reduzierte Mitgliederbeiträge (Studierende, Pensionierte)	Fr. 75.–
Familienmitgliedschaften (Paarvereinsmitgliedschaft mit einem Abonnement der SZF)	Fr. 225.–

Für das Vereinsjahr 2005/06 können die Jahresbeiträge unverändert beibehalten werden. Dank dem Vereinsvermögen und der gesunden finanziellen Basis sind die Herausgabe der Zeitschrift, die Behandlung bedeutender forstpolitischer Themen (aktuell Revision Waldgesetz), der Auftritt in der Öffentlichkeit (Homepage, diverse Produkte), die Projekte und Veranstaltungen der Arbeitsgruppen, die Weiterbildungsangebote sowie die Infrastruktur des Vereins sichergestellt. Gleichzeitig sollen unsere Mitglieder weiterhin bereit sind, sehr wertvolle ehrenamtliche

Arbeit für unseren Verein auszuüben. Sonst wäre es nicht mehr möglich, eine führende Rolle in der schweizerischen Forstpolitik einzunehmen. Insbesondere die Arbeit der Arbeitsgruppen ist hier hervorzuheben.

3. Budget 2005/06

Das Budget 2005/06 beruht auf dem Arbeitsprogramm des Schweizerischen Forstvereins, welches durch den erweiterten Vorstand am 14. Juni 2005 gutgeheissen wurde. Es stützt sich im Weiteren auf den Rahmenvertrag mit dem D-Uwis über die Herausgabe der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen SZF, auf den laufenden Vertrag mit dem Geschäftsführer und die Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (Eidg. Forstdirektion). Es präsentiert sich bei budgetierten Einnahmen von Fr. 354 000.– und Ausgaben von Fr. 352 000.– praktisch ausgeglichen.

Zur langfristigen Sicherung der Einnahmen müssen wir versuchen, neue Mitglieder und Abonnenten der Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen zu gewinnen. Dies ist wohl ein altes Postulat, aber mit den Veränderungen im Bildungs- und Forschungsbereich, müssen wir versuchen, uns einem erweiterten Personenkreis zu öffnen. Im weiteren rechnen wir in verdankenswerter Art und Weise weiterhin mit den Beiträgen von Bund, Kantonen, dem Selbsthilfefonds und der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (scnat) an die Zeitschrift im bisherigen Umfang.

Auf der Ausgabenseite stehen wieder die drei Hauptpositionen «Schwerpunktprogramm/Daueraufgaben» mit Fr. 89 500.–, «Publikationen/Öffentlichkeitsarbeit» mit Fr. 195 000.– und «Vereinsangelegenheiten» mit Fr. 54 000.–. Dank Aktivierung von Rückstellungen können langfristige Projekte weitergeführt werden.

Der Vorstand stellt der Mitgliederversammlung 2005 in Zug folgenden Antrag: Genehmigung des Budgets 2005/06.

Zuchwil und Zürich, 14. Juli 2005

BERNARD JERMANN, Kassier SFV
FRANK MARTIN KESSLER, Geschäftsführer

Revisorenbericht

In Ausführung des uns von der Jahresversammlung übertragenen Mandats wurde die Bilanz und die Jahresrechnung des Schweizerischen Forstvereins am 14. Juli 2005 an der ETH Zürich geprüft.

Aufgrund von Stichproben konnte die Übereinstimmung der Buchungen sowie der Belege mit der vorliegenden Bilanz und Jahresrechnung festgestellt werden. Die Jahresrechnung des SFV schliesst per 30. Juni 2005 mit einem Überschuss von Fr. 15 885.02 ab. Das freie Vereinsvermögen des SFV beträgt 172 547.23 Franken per 30. Juni 2005.

Der Bestand des Solidaritätskontos des SFV per 31. Dezember 2004 von Fr. 783.– und des Reisefonds «de Morsier» per 30. Juni 2005 von Fr. 65 053.25 sind durch Kontoauszüge ausgewiesen. Das Konto «Waldwertschätzung» mit einem Bestand von Fr. 2157.79 wurde aufgelöst und in die Kasse des Forstvereins integriert.

Die Revisoren stellen auf Grund ihrer Prüfung der Jahresrechnung der Mitgliederversammlung den Antrag, die Rechnung 2004/05 zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten.

Wir danken den Verantwortlichen, Sandra Horat und Margrit Irniger, Administration SZF und Rechnungsführerinnen, Frank Kessler, Geschäftsführer sowie Bernard Jermann, Vorstandsmitglied und Kassier, für die saubere und übersichtliche Führung der Buchhaltung.

Zürich, 14. Juli 2005

Die Revisoren:
JÜRIG ZINGGELER
ROBERTO BOLGÉ

LESERBRIEFE

Korrigendum

In der Schweiz. Z. Forstwes. 156 (2005) 11: 451 ist aus drucktechnischen Gründen der Name des Autors des Leserbriefes «Gedanken zu Wald und Holz» gelöscht worden. Die Redaktion sowie die Druckerei entschuldigen sich in aller Form beim Autor des Leserbriefes, Kollege Armin Bont, Frauenfeld, sowie der Leserschaft der SZF.



Rationeller Waldbau im Mittelland

Am 9. März 2006 findet an der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft SHL in Zollikofen das Seminar «Rationeller Waldbau im Mittelland» statt.

Waldbau ist die Kunst, die Waldentwicklung im Sinne der Produktionsziele optimal zu lenken. Angesichts der Kostenschere stellen sich für die Waldbewirtschaftler grundsätzliche Fragen, so etwa: Wie wenig muss ich tun, um den Holzproduktionsbetrieb kostendeckend führen zu können? Oder: Wie wenig darf ich tun, um nicht ein langfristiges betriebliches Risiko einzugehen? Verschiedene Ergebnisse aus aktuellen Studien bieten den Praktikern Hilfen, Beispiele und Erfahrungswerte aus dem In- und Ausland. Der Anlass bezweckt den für die Waldbewirtschaftung zuständigen Fachleuten einen Rahmen zu vermitteln, welcher im typischen Mittelland-Wirtschaftswald die verschiedenen kurz- und mittelfristigen Ziele in Balance bringt.

Der Kurs richtet sich insbesondere an BetriebsleiterInnen, BeraterInnen von Forstbetrieben, VertreterInnen von Waldwirtschaftsverbänden und Waldeigentümern, Waldbauspezialisten aus dem Mittelland.

Die Tagesleitung liegt bei Urs Mühlethaler, Referenten sind Peter Ammann, Bernard Jermann, Dr. Bernhard Pauli, Prof. Dr. J.-Ph. Schütz und Franz Weibel.

Angewandte Mikroökonomik: Training für Leiter von KMU

Am 23. und 24. März 2006 findet im Bildungszentrum Wald in Lyss das Seminar «Angewandte Mikroökonomik – Training für Leiter von KMU» statt.

Das ökonomische Denken kommt in der Ausbildung der Ingenieure und Naturwissenschaftler oftmals zu kurz. Der Berufsalltag ist hingegen häufig durch ökonomische Rahmenbedingungen und Entscheidungssituationen geprägt. Im Kurs werden die wichtigsten ökonomischen Lösungsansätze, welche für Leiterinnen und Leiter von KMU von Bedeutung sind, vorgestellt und angewendet.

Schlüsselthemen sind: Intensiver oder extensiver produzieren? Bio- oder Budgetprodukte verkaufen? Welche Tarife im Ingenieurbüro verrechnen? Ingenieurbüros im Markt: miteinander oder gegeneinander?

Der Kurs richtet sich an Ingenieure und Naturwissenschaftler.

Referent ist Markus Saurer, Wirtschaftsberater und Trainer. Durch die Tagung führt Martin Hostettler.

Für weitere Informationen und Anmeldung:
www.fowala.ch
Fortbildung Wald und Landschaft
Pan Bern
Postfach 7511
3001 Bern
Telefon: 031 381 89 45, Fax: 031 381 30 09

Vereinsadressen

Präsident/Président

ADRIAN LUKAS MEIER
Lerberstrasse 14
3013 Bern
Tel. B 031 633 46 14, P 031 332 26 86
E-Mail: adrian.meier@vol.be.ch.

Geschäftsführer/Chargé d'affaires

FRANK M. KESSLER
Dipl. Forst-Ing. ETH/SIA
Postfach 2031
8032 Zürich
Tel. B 044 387 12 52
Fax B 044 387 11 00
E-Mail: info@forstverein.ch

Internet

<http://www.forstverein.ch>